

Bekleidungstechnische/r Assistent/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre
Lernorte	Berufsfachschule und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Bekleidungstechnische Assistenten und Assistentinnen erstellen in enger Zusammenarbeit mit Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleuren und -direktoren Kollektionen. Sie fertigen nach genauen Vorgaben Entwurfsskizzen und arbeiten diese in individuell anzupassende Musterschnitte um. Dabei berechnen sie Nahtzugaben, Bundbreiten sowie Reißverschlusslängen und tragen die Werte in Formblätter ein. Außerdem sind Bekleidungstechnische Assistenten und Assistentinnen an der Auswahl der Stoffe und des Zubehörs, z.B. von Knöpfen oder Applikationen, beteiligt. Im Bereich Fertigung legen sie Arbeitsabläufe fest oder überwachen die Warenqualität und den Produktionsfortgang.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Bekleidungstechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung in Betrieben der Bekleidungsindustrie bzw. der handwerklichen Bekleidungsherstellung.

Arbeitsorte:

Bekleidungstechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten in erster Linie

- in Entwurfsateliers
- in Büroräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Lagerräumen
- in Werkstätten oder Produktionshallen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Umsetzen von Modellschnitten in produktionsreife Schnitte)
- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. beim Entwurf, bei der Auswahl von Materialien)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Umgang mit Nadel und Faden, beim Zuschnitt von Stoffen)
- Organisatorische Fähigkeiten (z.B. bei der Organisation von Arbeitsabläufen)
- Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. beim Anfertigen von Entwurfszeichnungen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. zum Berechnen von Stoffmengen)
- Kunst (z.B. um Entwurfsskizzen anzufertigen und diese in Musterschnitte umzusetzen)
- Technik/Werken/Textiles Gestalten (z.B. beim Beheben von kleineren Störungen an den Maschinen und für das Umarbeiten von Musterschnitten zu fertigungsreifen Schnitten)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

